

innen schwarzbraun, außen weiß gefärbter Streifen als Rest des Subbasal- und des Discalbandes vorhanden. Auf der Vorderflügelunterseite fehlt das Discalband vollständig.

Die Glasfleck sind auf den Vorderflügeln ober- und unterseits nur schwach, sehr nahe dem Außenrande bemerkbar; die schwarze Umrandung derselben fehlt.

Auf der Hinterflügeloberseite ist der verhältnismäßig große dreieckige Glasfleck in seinem inneren Teil von einem breiten schwarzen Streifen durchzogen; proximal desselben tritt weiße, rote und dunkelbraune Färbung streifenhaft auf, wovon nur das Rot auch an die distale Seite des Glasfleckes reicht. Dieser kurze, vierfarbige Streifen dürfte auch hier als Rest des Discalbandes anzusprechen sein, welche Annahme durch die Farbenfolge in demselben genügend begründet ist.

Auf der sehr hellen gelblichweißen Hinterflügelunterseite befindet sich im Discus ein großer dunkelbrauner, schwarzumrahmter Fleck (welcher dem Mittelfeld der Nominatform entspricht), an dessen Außenseite sich der deformiert dreieckige Glasfleck zeigt. Umrandet ist diese Fleckenanlage von Fragmenten des Discalbandes.

Die Zeichnungsanlage der Sublimbalzone ist gleich der der Nominatform.³⁾

Die Allgemeinfärbung der Oberseite ist rotbraun, auf den Vorderflügeln dicht mit blauen Schuppen überstäubt; auf den Hinterflügeln zeigt sich diese Überstäubung bloß außerhalb des Glasfleckes.

Bezüglich des Geäders dieser Monstrosität ist folgendes zu bemerken.

Vorderflügel: Endast R_2 fehlt, d. h. er ist mit R_3 verschmolzen; der gemeinsame Stiel von R_2+3 und R_4+5 ist viel länger als beim Typus, auch bedeutend länger als derjenige von M_1 und M_2 ; bei der Normalform ist bekanntlich das Umgekehrte der Fall. Mittelzelle unverhältnismäßig groß, fast so groß wie bei normalgroßen Exemplaren; die Ader R_1 zweigt nahe der Flügelmitte vom Radialstamm, die Ader Cu_2 schon außerhalb derselben vom Cubitalstamme ab; die Adern M_2 , M_3 , Cu_1 und Cu_2 sind sehr verkürzt.

Hinterflügel: Sc unverhältnismäßig lang; Mittelzelle sehr groß; auch hier entspringen R und Cu_2 weiter außen als beim Typus; die Adern M_2 , M_3 , Cu_1 , Cu_2 und A_2 sehr verkürzt.

M_2 und M_3 sind gegen den Außenrand auf beiden Flügeln stark einander genähert.

Der Falter stammt aus Ost-Java.

Drei neue Formen von *Eudia pavonia* L.

Beschrieben von Julius Stättermayer, Wien.

E. pavonia L. ab. *melanopsis*.

In den Ocellen fehlt sowohl der rote, als auch der blaue Halbmond, so daß der Kern des Auges nur von dem gelben Ring umgeben ist. Der schwarze Rand, der diesen Ring umschließt, ist sehr verbreitert, namentlich an der der Basis zugekehrten Seite. Die Weibchen

³⁾ Das Rot auf der Hinterflügeloberseite sowie die Zeichnungsanlage der Sublimbalzone treten beim Original bedeutend deutlicher hervor als in der Abbildung. Bei der photographischen Aufnahme wurde, um zu starke Kontraste im Gesamtbilde zu vermeiden, ein etwas zu helles Gelbfilter verwendet, wodurch die rote Farbe auf der Hinterflügeloberseite und die hellbraune Färbung der Sublimbalzone zu dunkel im Ton gekommen sind.

haben die Hinterflügel leicht rose angehaucht. Die Tiere, vier Männchen und sechs Weibchen, sind von Herrn P. Köhler gezogen und stammen, mit Ausnahme eines Männchens, aus Kärnten (Watschiger Moos). Erwähntes Männchen gehört der ab. *saturation* Schltz. an und stammt aus der Oberlausitz. Ein Weibchen befindet sich im Besitze des Herrn R. Gschwandner, die anderen Stücke in meiner Sammlung.

E. pavonia L. ab. *caeca*.

Der Spiegel im Ocellus fehlt. Ein Männchen aus der Oberlausitz, bei welchem der Kern des Auges tiefschwarz ausgefüllt ist, während dies bei dem Weibchen, welches aus der Wiener Gegend stammt, nicht so intensiv der Fall ist. Beide Falter sind in meiner Sammlung.

E. pavonia L. ab. *atromaculata*.

Das Rot des Apicalfleckes ist fast vollständig durch Schwarz verdrängt, welches sich noch im Saumband fortsetzt. Der schwarze Costalfleck ist stark vergrößert und mit dem Apikalfleck durch einen schwarzen Strich verbunden. Das Saumband des Hinterflügels ebenfalls schwarz, gegen den Abdominalrand aufgehellt. Der gelbe Ring im Ocellus auf beiden Flügeln reduziert, der blaue Halbmond hingegen verbreitert. Die Flügel schwärzlich bestäubt, zeigen hyalinen Charakter. Die Zeichnung deutlich, doch zeigen alle Linien das Bestreben, sich zu verbreitern, sowie Neigung, zusammenzufließen, wie letzteres bei ab. *deflexa* Schltz. und ab. *conversa* Schltz. der Fall ist.

Die Type, ein Weibchen, habe ich selbst gezogen. Sie stammt aus der Wiener Gegend und befindet sich in meiner Sammlung.

Josef Roidtner, einer der ältesten Schmetterlingssammler Oberösterreichs.

Von Oberlehrer F. Hauder in Linz a. D.

(Schluß.)

Argynnis selene Schiff. Entdeckt am 9. August 1849 bei Kreuzen. Rein am 6. Juni 1850 in den Donauebergen bei Grein gefangen.

Argynnis euphrosyne L. April, Mai 1846, Lambach in Menge, auch dunkle Exemplare. 1848 wenige in Mauthausen beim Heinrichsbrunnen. 1850 bei Grein, wenige einzelne Exemplare, später häufig. Eine Puppe ausgefallen. Ein Stück mit gelbem Fleck.

Argynnis pales Schiff. Am 12. Juli 1841 am Pyhrgaß bei Spital a. P. gefangen.

Argynnis ino Rott. Im Jahre 1846 Ende Mai, insbesondere Anfang Juni sehr viele Exemplare gefangen (wohl bei Lambach).

Argynnis daphne Schiff. Lambach, am 12. Juni 1844, drei Exemplare gefangen.

Argynnis niobe L. Juli 1846 einige gefangen (Lambach).

Erebia manto Esp. (*pyrrha* Hb.). 12. Juli 1841 auf dem Pyhrgaß gefangen.

Erebia medusa F. Am 23. Mai 1852 bei Persenbeug.

Satyrus circe F. (*proserpina* Hb.). Am 30. Juni 1849 drei Exemplare reinsten Gattung in Struden gefangen. 1850 bei Grein häufig.

Pararge egeria v. *egerides* Stgr. 10. April 1848 viele Exemplare zwischen Mauthausen und Au gesell-schaftlich, auch am 1. Juli 1848.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Stättermayer Julius

Artikel/Article: [Drei neue Formen von *Eudia pavonia* L. 60](#)